

Presseinformation

Industrie 4.0: DIN und DKE schließen Normungslücke im Bereich Interoperabilität

- **Das Standardization Council Industrie 4.0 von DIN und DKE veröffentlichte heute die neue Normungsroadmap Industrie 4.0**
- **Normungsroadmap integriert Künstliche Intelligenz**

Berlin/Frankfurt, 16.07.2020. Heute stellte das Standardization Council Industrie 4.0 (SCI 4.0) gemeinsam mit DIN, DKE und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) die vierte Ausgabe der Normungsroadmap Industrie 4.0 virtuell einem internationalen Publikum vor. „Die Normungsroadmap soll in ihrer vierten Ausgabe eine Vision für Industrie 4.0 formulieren: das Erreichen der Interoperabilität“, bekräftigt Prof. Dr. Dieter Wegener, SCI 4.0 Beiratsvorsitzender und Vizepräsident der DKE. Darunter sei zu verstehen, dass Maschinen in vernetzten digitalen Ökosystemen interoperabel miteinander kommunizieren müssen. Denn nur ein hohes Maß an Interoperabilität sichere die Vernetzung über Unternehmens- und Branchengrenzen hinweg. Im Ergebnis führe dies jedoch zu einer signifikanten Überschneidung von bislang voneinander getrennten Normungs- und Standardisierungsbereichen. Use Cases und Referenzarchitekturmodelle lieferten in der Roadmap den Grundstein für die Entwicklung von international gültigen Normen. „Die Normungsroadmap zeigt den aktuellen Normungsstand zu Industrie 4.0., aber auch die Normungslücken und normativen Inkonsistenzen auf, die es schnellstmöglich zu überarbeiten beziehungsweise anzupassen gilt. Zudem stellt sie Orientierungshilfen zur Verfügung, um eine Roadmap für die digitale Transformation des Normungssystems zu definieren“, erklärt Prof. Dr. Dieter Wegener.

Verwaltungsschale als zentraler „Integrationsstecker“ für digitale Ökosysteme

Seit der Veröffentlichung der vergangenen Ausgabe initiierten DIN und DKE auf nationaler Ebene wichtige Handlungsempfehlungen als Normungsprojekte, die anschließend auf internationaler Ebene umgesetzt wurden. Ein prominentes Beispiel ist die Definition geeigneter Datenstrukturen zum Austausch von Daten und deren festgelegter Bedeutung. Für diesen Austausch entwickelten die Normungsexperten in Deutschland das Konzept der Verwaltungsschale. Mit der

DIN

Julian Pinnig
DIN e.V.
Saatwinkler Damm 42/43
13627 Berlin
Telefon 030 2601-2810
E-Mail:
Julian.pinnig@din.de

VDE

Melanie Unselde
Pressesprecherin
Verband der Elektrotechnik
Elektronik Informations-
technik e.V.
Stresemannallee 15
60596 Frankfurt am Main
Tel.: 069 6308-461
E-Mail:
melanie.unselde@vde.com

Annahme des Normungsantrages zur IEC 63278-1 ED1 „Asset administration shell for industrial applications – Part 1: Administration shell structure“ bei IEC/TC 65, sind die Weichen gestellt, um über weitere Handlungsempfehlungen die Verwaltungsschale als zentralen „Integrationsstecker“ für digitale Ökosysteme weiter zu gestalten.

Künstliche Intelligenz in Industrie 4.0

Erstmals geht die Normungsroadmap Industrie 4.0 auf den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in industriellen Anwendungen ein. KI kann, je nach ihrem Anwendungszweck und ihrer Funktion, Einfluss auf die Erfüllung der in Normen beschriebenen Anforderungen nehmen. Wird beispielsweise KI-Technologie eingesetzt, um das Verhalten automatisierter Funktionen anzupassen, muss der Einfluss der Handlungen der KI auf das automatisierte System bei der Konformitätsbewertung berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere auch für industrielle Anwendungen, die Anforderungen an die funktionale Sicherheit stellen. „Die Bedeutung von Normungsroadmaps im Allgemeinen und der Normungsroadmap Industrie 4.0 im Speziellen, ist klar umrissen: Impulsgeber zu sein und eine treibende Rolle bei der Beschreibung spezifischer Anforderungen an Normen, Spezifikationen und Industriestandards zu übernehmen“, sagt Prof. Dr. Dieter Wegener abschließend.

Die Normungsroadmap „Industrie 4.0“ steht kostenlos zum Download auf Deutsch und auf Englisch auf www.din.de/go/normungsroadmap sowie www.vde.com/shop bereit.

Über das Standardization Council Industrie 4.0 (SCI 4.0)

Zur Hannover Messe 2016 verkündete die deutsche Industrie die Gründung des Standardization Council Industrie 4.0. Diese auf Bitkom, DIN, DKE, VDMA und ZVEI zurückgehende Initiative verfolgt das Ziel, Standards der digitalen Produktion zu initiieren und diese national sowie international zu koordinieren. Das SCI 4.0 übernimmt hierbei die Koordination zwischen Industrie und Standardisierung und vermittelt damit zwischen den Mitgliedern der Plattform Industrie 4.0 und den diversen Standardisierungsorganisationen. Organisatorisch ist das SCI 4.0 bei der DKE angesiedelt. Mehr Informationen unter www.sci40.com.

Über DIN

Das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) ist die unabhängige Plattform für Normung und Standardisierung in Deutschland und weltweit. Als Partner von Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft trägt DIN wesentlich dazu bei, die Marktfähigkeit von innovativen Lösungen durch Standardisierung zu unterstützen – sei es in Themenfeldern rund um die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft oder im Rahmen von Forschungsprojekten. Rund 35.500 Experten aus Wirtschaft und Forschung, von Verbraucherseite und der öffentlichen Hand bringen ihr Fachwissen in den Normungsprozess ein, den DIN als privatwirtschaftlich organisierter Projektmanager steuert. Die Ergebnisse sind marktgerechte Normen und Standards, die den weltweiten Handel fördern und der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft und Umwelt sowie der Sicherheit und Verständigung dienen. Weitere Informationen unter www.din.de.

Über die DKE:

Die vom VDE getragene DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE ist die Plattform für rund 9000 Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung zur Erarbeitung von Normen, Standards und Sicherheitsbestimmungen für die Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik. Normen unterstützen den weltweiten Handel und dienen u. a. der Sicherheit, Interoperabilität und Funktionalität von Produkten und Anlagen. Als Kompetenzzentrum für elektrotechnische Normung vertritt die DKE die Interessen der deutschen Wirtschaft in europäischen (CENELEC, ETSI) und internationalen Normenorganisationen (IEC). Darüber hinaus erbringt die DKE umfangreiche Dienstleistungen rund um die Normung und das VDE Vorschriftenwerk. Mehr Informationen unter www.dke.de.

Über den VDE:

Der VDE, eine der größten Technologie-Organisationen Europas, steht seit mehr als 125 Jahren für Innovation und technologischen Fortschritt. Als einzige Organisation weltweit vereint der VDE dabei Wissenschaft, Standardisierung, Prüfung, Zertifizierung und Anwendungsberatung unter einem Dach. Das VDE Zeichen gilt seit 100 Jahren als Synonym für höchste Sicherheitsstandards und Verbraucherschutz. Wir setzen uns ein für die Forschungs- und Nachwuchsförderung und für das lebenslange Lernen mit Weiterbildungsangeboten „on the job“. 2.000 Mitarbeiter an über 60 Standorten weltweit, mehr als 100.000 ehrenamtliche Experten und rund 1.500 Unternehmen gestalten im Netzwerk VDE eine lebenswerte Zukunft: vernetzt, digital, elektrisch. Wir gestalten die e-diale Zukunft.

Hauptsitz des VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik und Informationstechnik e.V.) ist Frankfurt am Main. Mehr Informationen unter www.vde.com.